

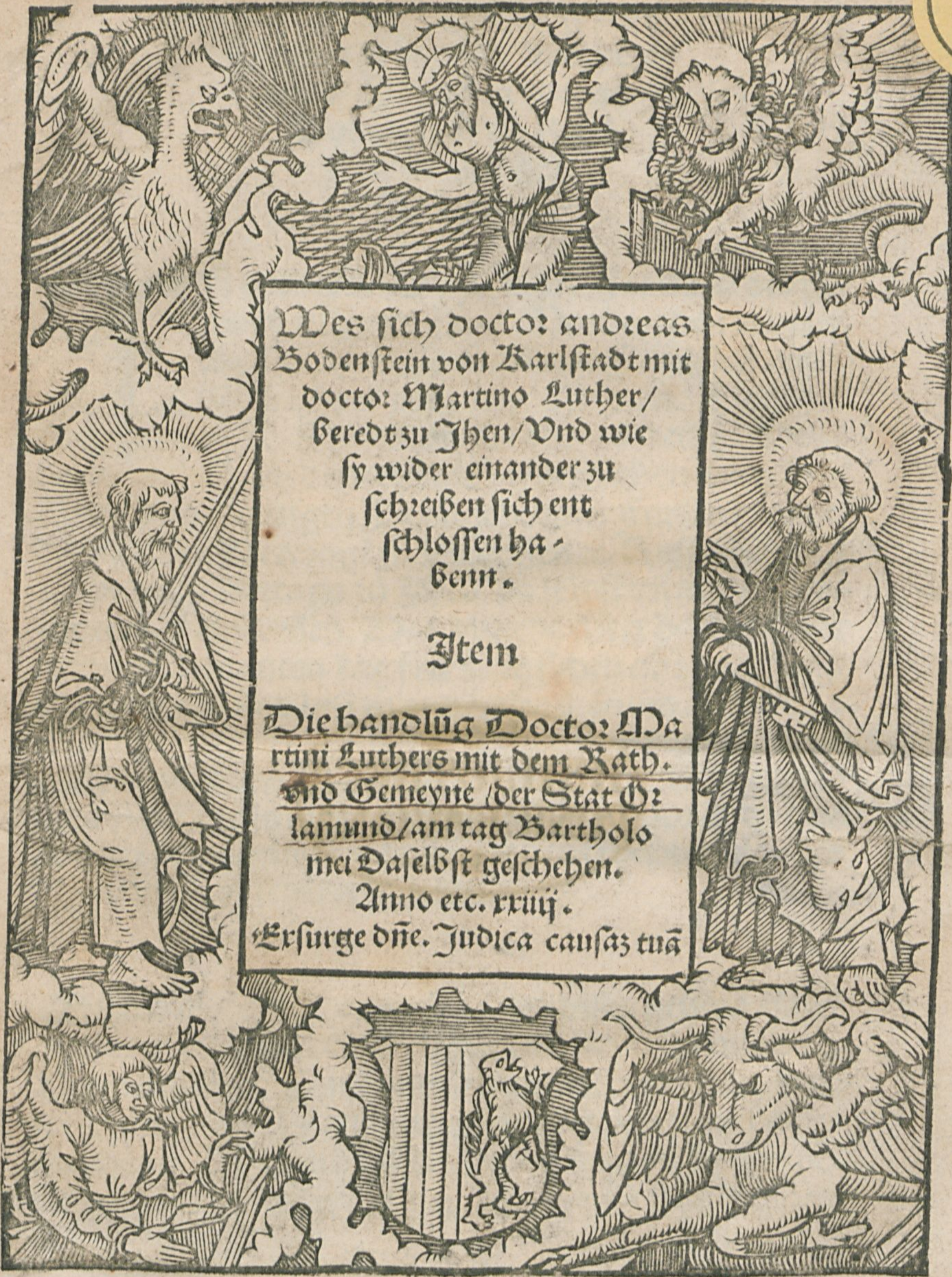
Vg
149
677



Q. H.



Vg
677



Wes sich doctor andreas
 Bodenstein von Karlstadt mit
 doctor Martino Luther/
 beredt zu Jhen/ Vnd wie
 sy wider einander zu
 schreiben sich ent
 schlossen ha-
 bennt.

Item

Die handlūg Doctor Ma
 rtini Luthers mit dem Rath.
 Vnd Gemeyne /der Stat Or
 lamund/ am tag Bartholo
 mei Daselbst geschehen.
 Anno etc. xxiiij.
 Ersurge dñe. Judica causas tuā



Ein bericht der handlung zwischen
Doctor Martino Luthero
vnd Doctor Andreas
Bodenstein vō Karl
stat/zu Jen ges
schehen.

In dem M. D. XXiiij. Jar nach der ges
purtt Christi. Auff Montag den achtten
tag nach vnser frawenn himelfart /wel
licher ist der xxij. tag Augusti. Hat der
hochgelerte zc. Martinus Luther / d heilige schrift
doctor zc. Nach dem ehrausz furstlichem beuelhe /
Der Durchleutigen Hochgebornen furstenn vnd
herrn / Der Hertzogē zu Sachsen zc. Auff Sonntag
zuuor nach mittags zu Jhen / da selbst vñ anderswo
zupredigē einkommen. Hat abgedachter doctor Mar
tinus vff benanten tag fru vmb syben ohr angefang
en predigen / vnd bisz in andert halbstund / Von vnd
wider der geyster leer vnd fruchte gepredigt. Vnder
andern aber nennet er den geist zu Alstet / erzelet ecz
liche frucht / als aufrur vñ mord / so zuuor auch dur
ch den selben geist / als seiner hohen fruchten eine / zu
Zwickaw gar schir erhobenn.

Gleich als werck vnd fruchte dises geistes / sagt
er / weren kirchen / bilder / holcz vnd steyn zureissen zc.
Vnd in summa / Lauff vnd sacrament des altars hyn
weg zunemen / aufzsureuthen vnd ganz zunicht zu
machenn. Wie sich disser Alstetisch geyst hyn vnd
wider / noch vil mer / ausgleicher / eynes teuffelischen

A ij

geistes eingebung vnderstanden / In summa / das alle
dise fruchte / ein teuflischer geist wurcke. Es soln sich
aber die außzerwelten hierab nicht entseczen / trostet
sy D. L. in der predigt vnd sagt / Es sind ir nichtt vil
wiewol ir vil sind / ir müssen noch wol mer kōmen vñ
secten seyn / auff das die außzerwelten bewert werden
vnd die gotlosen zu schanden werden. wir aber / sagt
er habem sy zuuor geurteilt / wie dann die sermones
weiter anzeygen / Vnd können sy noch von Gottis
gnaden wol vrteilen / das es nit ein guter geist ist / der
sich solcher sachē vndersteet / sond ist der teuffel selbst

Dise vnd derglichen wort d̄ predigt / als sy doctor
Karlstat horet (dann er selb in der predigt war) be-
herziget er / befand sich eczlicher sachen halbē wie vn-
den angezeigt / hierrinne getroffē / Schreyb ein brieff
an Doctor Luther / dem eczliche in obgemelter her-
berg zum schwarzen Bern vber der mittag malzeit
gelesen / Begert / wue es Doctor Luther nicht entge-
gen / wolt er gern mit im reden / Darauff doctor Lut-
ter den gesandten doctor Karlstadts mundtlich ant-
wurt gab So doctor Karlstat kōmē wolt zu im mo-
cht eh̄s wol leiden / wue nicht mocht ers wol lassen .

Dyenach schicket doctor Karlstat noch einmal an
doctor Luther / wen es im gelegen / so wolt er kōmen
Antwort Luther / im namen gots / er kōme wen eh̄
wol / so byn ich bereith . Do solchs doctor Karlstat
kunt gethan / Kam er vñ doctor Berhart Wester-
burg mit ym . Es waren auch vil frembder Keyser-
liche vnd Margrauische bothen / auch seer vil Jheni-

sehe in der herberge / die solcher vnderredung zuhorte
vnd grossen wolgefallen / Etliche kleynmütige ein er
schreckē / vil aber grosse verwunderung darab hatten
Karlstat aber lies durch einen diener doctor Marti
no ansagen / das er da wer vnd mit im reden wolt /
Antwort doctor Martinus / er sol hyerein geen vnd
frey öffentlich mit mir handeln / das also geschach /
vnd volget die vnderrede wie hye steet .

Also gieng Karlstadt in die stuben / setzt sich auf ge
heysz doctor Martinus auff ein sydell gegen im vber
vnd den andern mitgenossen zu tisch / Sieng an redet
auff die weisz .

Karlstadt. Lieber herr doctor vnd ir alle liebenn
bruder Ich bitt / wollet nicht in vngut annemen / das
ich euch alhie vberlauf / mich dringet mein vnschuld
vnd grosse noth hyez zu / Den ir her doctor / habt mich
hewt in eurem sermon etwas hoch angetast / vn̄ mit
den auffrurischen morderischē geystern / als ir sie nen
net / in eyn zal vnd werck eingeflochten / dazu ich nein
sag / wie wol ir den selben geystern soliche red auflegt
von der lebendigē stym Gottis / die ich meine tag vō
inen nye gehört / Das sag ich nich / dz ich ir sach hye
verfechten wolt vnd sprich also / Wer mich solchem
morderischen geystern zugesellen vnd einbrocken wil /
das er mir solchs one warheit vn̄ nicht als ei redlich
man zusage. Das ich aber vonn euch gemeint sey
vnd ich mich der sachen moge annemē / ist die vsach
Das ir vom sacrament gesagt / vn̄ mich etwas hoch
gerureth habt / Sag ich / das ich furwar weysz / das

A iij

Kein mensch hienon auff die weise meinung vñ grüde
als ich / nach den Aposteln geschriben vñ gelert / bekē
mich auch frey hiezū / Das es aber d̄ morderisch geist
vñnd gleich wie ir herwt gesagt / ein / vñnd der geyst zu
Alsteet sey / sag ich neyn zu / dan er hat nichts gemein
mit mir in meiner red vom sacrament.

Die auffantwort D. M. L. also lieber herr Doc-
tor ich wil am lezten vñ hinten da irs gelassen habt /
anfahen / vñ sag / das ir es nymermer beweyssen noch
war machen kund / dz ich euch genāt hab / seyntemal
aber ir euch annemet ihz seyt gerurt oder getroffenn /
so seyt getroffen im namenn gottis / ir habt mir auch
einen spiczigen briff geschickt des hettet ihz nicht ge-
dorft / dan ich hab mit euch nicht zuthun / mich wun-
dert was ir euch zreibet / nur ich syhe gern dz ich euch
troffen hab / vñ syhe es nicht gern / Hern sehe ichs hir
umb das ich nur weysz / dz ir auch der einer seit wie ir
euch annempt vō den ich gepredigt hab / Vngern / dz
mir leyt ist / das die leut sollen also verfurt werdē Ich
hab heut wider die geister geprediget / vñ wils iczumt
wid thun / hab ich euch dan troffenn / so hab ich euch
troffen Karol. Der doctor ich wil auch hinten anfa-
en ich neme mich das an / das ir vō sacramēt gesagt /
vñnd wils mit schrifften beweyssen das ir vnrecht das
Euangeliū gepredigt habt / dazu sag ich noch ir thut
mir gewalt vñnd vnrecht das ir mich zu dem morder-
rischen gyeft ein brocket / vñnd das ich nicht mit dem
geyst in dem auffrur zuthun hab / Protestir ich offen-
lich vor dysen brudern allen mit einander. Lu. lieber
her doctor Es darf des nicht / Ich hab den briff ge-
lesen den ir von Dilemundt Thome geschrybē habt

vñ hab wol drinnen vernomen/das euch die auffrur
entgegē vñ wider ist. Karol. Worüb habt ir dan ge/
sagt herr doctor es sey eben ein geyst der morderisch
geyst zu Alstedt vnd der geist der die bilder zurbriecht
vñ das Sacrament antastet. Lut. Ich hab doch nie
mants genant/euch sonderlich hab ich mitt keynem
wort genent. Karol. Ich neme michs aber auß vmb
stende an/den ich hab das Sacramēt allein angriffē
in dem yzigē mißbrauch/vñ hab nichts gemein mit
dem geyst zu Alstedt in der materien vom sacrament/
vñ ir predigt es sey ein morderischer vñ auffrurischer
geyst/Was ich aber geschriben hab/darff ich auch
vnd wils wol mit euch reden/Do was ein Klein stil/
schweigen.

Karol. sprach hette ich geirret vñ ir ein christlich
werck hettet thū wollen/als ir ein christ sein woltt/so
solt ir mich bruderlich vnterweyst habenn ee ir also
offentlich auff mich stechet/ir prediget vñ schreyt lieb
was ist das fur ein lieb? wen ir einem ein pardeckenn
gebet / vnd sehet einen bruder irren vñ vnterweyst yn
nicht. Luther. Hab ich das euangelium nicht recht
geprediget so weysz ichs nicht. Karol. Ja ich wils
mit dem sacramēt beweyssen/wie ir christū gepredigt
ob ir den gecreuzigtē oder sunst einē selbst eingebiltē
christum gepredigt habt/Ja ir habt wol wyder euch
selbst gepredigt/wie es auß euren buchern zulesen ist
Luth. Lieber herr doctor so ir das wylt so schreybts
frey vnd fart dapffer erfur auff das es antag kōme
Karol. Das wil ich auch thun/ es muß auch antag
kōmen/Ich scheu dz licht nicht/wie ir mir schult gebt

ich biete mich zu öffentlicher disputacion zu Witem-
berg oder Erffort/oder ein christliche weysung zuho-
ren/vñ annemen/wo vnd wen ir wolt/so fern/scabst
mir ein frey geleyt als ir es habt. Luther. forcht ihr
euch dan/habt ir nicht geleit zu Wittenberg. Karol.
Ja ich bin doch yczt allererst do gewest/aber in einer
öffentlichen disputacion/werdet ir mein nit schonen
so werd ich warlich ewer auch nicht schonen/so weis
ich wie ir das volck an euch gehencftt. Luther. Ey-
herfur. Karol. Ich wil auch herfur ans licht vñnd
wil entweder öffentlich zu schandē/oder gottes war-
heit musz offenbar werdenn. Luther. Es wirt euch
geschehen eur torheit musz herfur komenn. Karol.
Ich wil die schant gern tragē/das got sein eer behalt
Luth. Sy wirt euch auch begegnen vnd mich wun-
dert das ir nur diewet mit schreiben vñnd niemants
forcht sich. Karol. Ich forcht mir auch nitt/Ich
weysz das mein leer gerecht vñ auß Got ist. Luther.
Do ewer leer recht vñ auß got war/warumb brach
dan ewr geist nicht durch/do ir zu wittenberg die bil-
der zurbracht. Karol. Dz hab ich nichtt allein fur
genomē/sondern die drey rethe vnd ewer gesellen et-
liche/die beschlossen es/darnach zugē sy die kopff vsz
der schlingen/vnd lyssen mich allein steen. Luther.
Do beruff ich mich auff. Karol. vnd ich auch. Lut.
Ich radt euch nit das ir euch auff die zu wittenberg
berufft/ir habts nichtt so gut mit inen als ir meinet.
Karol. Ir habts anch nicht so gar gut als ir meinet
doch troste ich mich d warheit/Am iungstē tag wirt
des herin tag alle heimliche ding offenbarn/do wirt
man wol sehen wie ein iczlicher/was auch ir vnd ich

gethon/ vnd wirt nichts vntter der decken verborzen
bleyben. Lut. Ir pucht ymmer auff des herrentag/
ich aber beger barmherzigkeyt. Karol. Warumb
nit? Er wirt niemants vnrecht thun noch die person
ansehen / es wirt der klein so vil gelten als der grosse
ich wil in dysser sach nach barmherzigkeit vñ gerech
tigkeit gericht werden/ Das ir mir aber meinen geist
fur werffet/ vnd sagt er solt furtt gefarn seyn/ Do
Kompt ir redlich zu massen. Ir bandet mir hendt vnd
fuß darnach schlugt ir mich. Luther. Wo hab ich
euch geschlagen. Karol. Was das nicht gebunden
vnd geschlagenn/ do ir alleine wyder mich schrybt/
druckt vnd predigt vnd verschufft das mir meyne
bucher auß der druckerey genomen/ vnd ich zuschrey
ben vnd predigen verboten wart/ hett ich so frey dur
ffen schreyben vnd predigen als eben ir/ furwar ir solt
es erfarn habenn/ was mein geist außgericht hette/
Luth. Warumb wolt ir predigē wart ir doch nicht
beruffen oder wer hieß euch predigen. Karol. Wan
wir vō der menschen beruffung wollen redē / so weiß
ich wol das mirs vō wegen des Archidiaconats wz
geburen/ wollen wir aber von beruffung gotes reden
do weysz ich auch wol etwas dauon zumelden. Lut.
Wer hieß euch in der pfar predigen. Karol. So ich
do selbst geirret hette/ so solt ir mich bruderlich zumoz
drumb gestrafft/ vñ nicht habē also vff mich gestochē
vnd geschlagen/ ist es aber nichtt eyn volck dz in dem
stift vñ in der pfar zuhoret. Luth. Ir habt ee auff
mich gestochen dan ich auff euch. Karol. Das hab
ich nicht thon. Luth. Das weisen ewre buchlen wol
auß/ do ir mein eygen wort anzihet. Karol. Welche
buchlin/ Ich hab eins vō der beruffung aber neulich
geschribē/ das mag ezlichen zu nahen sein. wan habt
ir mich dann vnterweyszett/ czey get mir ein stuck ann

B

Darinnen ir mich ewer leblēang gestrafft habt/ir habt
mir mein leibetag noch nie āgezeigt warinē ich streff
lich gewest/od̄ geirret hab/habt alles mit gewalt an
gangen/vnd so irs zwischen euch vñ mir allein nicht
bettet thun wollen/sollet ir einē oder zwen zu euch ge
nomen habenn. Luth. Das hab ich thon. Karol.
Habt irs than/so geb Got das ich hie öffentlich vor
ewer aller augen geschendt werde. Lut. Es wurd
euch geschehen. Karol. Ich weysz aber dz nicht war
ist. Luth. Ich habs than. Karol. Wer ist dabey ges
west. Lut. Philippus vnd Pommeranus. Karol.
Wo? Luther in ewrem stublein. Karol. Das ist
nicht war/ir mogt wol bei mir gewest sein habt euch
aber nie vnterstandē/mich zu straffen / od̄ die artickel
des irs als zugeben. Luth. wir brachten euch die cze
deln von der Vniuersitet/darinne die artickel/daran
wir fal hetten/verzeychnet warn. Karol. herz doctor
do redet ir ewern gewalt/sy ist mir noch nie zukomen
noch gezeiget/ich weisz mich auch zuerinnern/dz die
artickel vermeintes yrthumbis noch nit außgezogen
warn/von d̄ vniuersitet. Lut. Nur lieber herz doctor
weñ ich euch schō vil sag / so muß ich euch doch liegē
Karol. wo es war ist/so geb Got daz mich die teuffel
vor euch allen zurreiffenn/Ey habt ir mir sy doch nie
angebottē. Luth. Hab ichs euch doch selbst in ewer
hawsz bracht. Kar. Herz doctor wie weñ ich doctor
Hieronimus schryfft hette/darinne er mir furwurft
dz mir solche irrige artickel wern gegeben weñ ich dar
nach gelawffen/wie wolt ir do besteen? was doch dy
vniuersitet die czeyt noch nichtt versamlet gedachte
artickel außzuzyhen.

In dem schweyg. Doctor Luther ein weyl still

vnd in dem schweygen keret sich. Doctor. Karol. zu
den andern/so hie bey sassen/vñ sprach/Lieben brud
Ich bitt euch keret euch nicht an mein harte rede/ich
habs an der Complexiō/das ich so hert rede/Es ist
das hercz derhalben nit arg oder zornig. Lut. Fing
wyder an vñ sprach/lieber herz doctor ich kenne euch
wol. Karol. Ich kenne euch auch wol vnd basz dan
ir selbs meynt. Luth Ich weysz woll das ir alweg/
hoch einherz faret/pucht gross vñ wolt allein erhobē
vnd gesehen sein. Karol. Wo ich solchs thet solt ir
mich vnter weisse/Aber ich sehe wol welcher sich am
hochstē rümet vnd am aller meysten eer sucht. Luth
Ich hab euch ia zu Leyezig gestrafft/do ir so hoch/
mutig waret/vñd woltet vor mir disputirn/nue ich
gonnet euch der eren vnd liesz geschehen. Karol Ach
herz doctor/wie moht ir das sagenn/wist ir doch/do
ich schon disputirett das ir noch vngewisz wart/ob
man euch zulassenn wolt oder nichtt/das beruffe ich
mich auff herzog Sorgen rethe vnd auff die vniuer
sitet zu Leyezig/Aber ir must allwege also reden dz
ir ewren rum erhaltet/vñ andern lewten hasz erreget
wz habt ir hewt wie ir alweg pflaget in ewer predigt
anders außgericht/dan im ersten eingang neyd vnd
hasz des volks/vber vnd auff die zuerwecken/wyder
welche ir zu predigen furhattet. Luth. Ich sag wie
vor/Ich hab hewt wider die geyster gepredigt/vñd
wils yet wyder thun/trucz dem der mirs werē will.
Karl. Nur lieber herz doctor so predigt vñd machts
gut/ander lewt werden auch dz ire do zu thun. Lut.
Frisch her habt ir etwz so schreibts frey herausz. Ka.
Ich wils auch vnerschrockenn thun. Luth. Ir steet
denoch bey den newen prophetē. Karol. wo sy recht

B ij

vnd warheit habē/wosy vnrecht sein do stehe der teu
ffel bey. Luth. Schreybt wider mich offentlich vnd
nicht heimlich. Karol. wen ich dan wist das ich euch
so not darnach were es dorfft euch zu teyl werdē. Lu
So thut es. Karol. Wolan. Luther. Thuts/ich
wil euch einen gulden da zu schencken. Karol. Einen
gulde. Luth. Wen ichs nit thu/so sey ich ein schalck
Karol. Gebt ir yn mir dan/so nem ich in warlich an.

Do greyff Doctor. Luther. in sein taschen/vn zog
einen golt gulden heraus/vn gab in dem Karolstat.
Vnd sprach/nempt hin vnd greiffst mich nur tapffer
an/frisch auff mich. Karol. nam den gulden/zeyget
in allen beysizern/vnd sprach/Lieben bruder das ist
Arrogo ein zeichen dz ich macht hab wider Doctor
Luther. zuschreyben/vnd bit euch alle ir wolt mirs
bekentlich vnd zeugen sein. Luth. Es darffs
nicht/Vnd Karol. Frumpt in vnd legt in in seynen
beutel/gab doctor Luth. Die hand drauf/vn doctor
Luth. Drancke im einen trunck drauf zu/vnd. Kar.
Thet im bescheyd sprach darnach her: doctor so bitt
ich euch/ir wolt mich am drucken nichtt verhindern/
wolt mir auch sunst kein verfolgung/ader hindernisz
an meiner narung zuschanzen/den ich gedent mich
mit dem pflug zumeren/was dann der pflug gebenn
wirt/solt ir wol innen wetden. Luth. Wie wolt mir
dz ansteen das ich euch hindern solt/so ichs beger dz
ir wyder mich schreyben solt/gyb ich euch doch daru
den gulden das ir mein nit schonē solt/vn ye tapfferer
ir mich angreyfft/ye lyber ir mir sein soltt/Es sprach
auch der Furstlich prediger zu Karol. Der doctor

sol euch an der narung nicht bescheidigē noch schade
zufügen/do sprach. Karol. zu Doctor Luther. Nur
walan fecl ich ewer so sey es mein schadt/vnd also ga
ben sy einander die hende. Vnd. Karol. ging zu haus
vnd Martinus predigt/fur darnach gegenfall .

Es was auch do bey doctor Berhart westerburg
vonn Coln/Martinus Reinhart prediger zu Ihen
Wolfgang Stein prediger im schloß zu weynmar
Der auch mitt Doctor Martino Luther rith /Der
Prior zu Wittemberg. Anndres Brenniß burger
meyster zu Ihen. Der statschreyber vnd vil ander
die selbigen redten auch zu der sachen manch
erley gutte furschleg/auff dz die sach/wie sy
auch Got durch sein genade fugen wurd
ans licht keme/Dyse reden sind kurez
halbenn vnderblyben vnnnd ist also
die summa beyder Doctores rede
hierinne beschlossen. Der
Christlich leser bit Got/dz
ers mit offenbarung sey
ner warheit vns leren
wolte. Amen.

B iij

Die handlung Doctor Martini
Luthers mitt dem Rath vnd
gemeyn der Stat Orlamund.

An montag der achtent tag Marie himelfart
im iar der gepurt Christi. M. D. xxiii. Hatt
der furstlich prediger zu weinmar ym schlos
herr Wolffgan Stein gem Orlamunde zu
dem Rathe geschickt / vnd inen schriftlich zuerkens
nem geben / Nach dem sy der zukunfft doctor Mar
tinus Luther gewartett / das er verhandem vnd
zubekomen wer.

Also ist der Statschreiber von Orlamund schnell
auffgewest gen Ihen / da er doctor Martinum fandt
vnd gab ym des Raths vñ der gemein brief zu Orla
mund / vnd bath vmb gunstige amtwort / die er ym
nachmals zu Kalh gab / diser gestalt / bot sage deinē
herrē zu Orlamunde / das ich in einer kurez selbs bey
in sein will vñ ein mundtliche antwort gebē. Derhal
ben hofften der Radt vnd gemeyn / das doctor Mar
tinus des nechsten tags vor Bartholomei zu nachtt
wurd komē vnd besteltē die herberig / vffs beste sy ver
mochtē mit speisz vñ getranck. Aber er bleyb außz vñ
keret gen Newenstat zu. Ansannt Bartholomeus
tag vmb des zeygers eyn stund / kam doctor Marti
nus vnd waren gleich die lewt den merer teil am feld
vnd warten der erenden / vnd sendet gedachten herrn
Wolfgang vor im hin / nach dem Burgermeister zu
fragen / d den Burgermeister fand vñ sprach / Nach
dem der Rath vñ gancz gemein / Martinum Luther
zu Ihen mit einem brief gesucht / vnd ym da selbst vñ

irn wegen vberantwort ist / Derhalb sey doctor Martinus Luth. iczt kōmen / vnd man soll im raht vnd gemein fordern / den er het mit inen des selbigen brieffs halben zureden.

Dyer auf hat der Burgermeister sein Raths gesellen vnd gemein als bald etliche lassen suchen vnd fordern vō dem felde. Als bald etliche des raths im entgegen gegangen souil ir verhanden / fruntlich vnd bruderliche entpfangē / sich gegen im geneygt / vñ dise wort geredt.

Erber hochgelerter gunstiger herz doctor / seyt vns alle gotwilkomē / w3 er aber geantwort weisz ich nitt eigētlich / er behylt aber sein rotzypffelich banet auff seinē haubt / vñ eret sy nit wider vmb. Do hat d Burgermeister weyter mit doct. Mar. reden wollen / antwort Martinus. vñ sagt / er must bald wider auf seyn aber im hawß woll wir mit einander redē / vñ als er ynß schoffers hawß kam / hat der Burgermeister in seinen vorigen titel wyder gegeben / sich bedanckt vō wegen des raths vnd ganczer gemein / dz er sich souil gemuth vnd auff ire schryfft zu inen kōmen / vnd fod vmb gots willen gebetten / er wolte eine predigt thun aber doctor Martius / Antwort / er were nicht kōmē zu predigen / sonder het iren brieff dauon wolt er mit dem Rath vnd gemein reden / vnter des hat man ein seyt mit im getruncken / dieweil hat sich das volck gesammelt / vnd in dem ist der Rath vnd souil ir beyeinander gewest / auffgestanden sich beredt / vnd wyder zu im gegangen / vnd des andern mals vmb gottes

willen gebettē/ Das er inen wolte gottis wort predi-
gen/ weyl er sy in eczlichen artickeln verdecktig hylte
diesolte er in an tag geben/ vñ wo sy irreten christlich
vnterweysen/ das wolten sye gerne vnd demuttiglich
annemen vnd sich weysen lassen.

201 Dar gegen wolten sy iren verstand vnd meinung
auch eroffen/ darauff doctor Martinus seinen kopff
geschüttelt vñd gesagt/ er wolts nicht thun/ er were
auch darumb nicht zu in kōmen. Hatt aber den brief
der stat zu Orlamunde zu handen genomen vñd ge-
fragt/ ob sich der Radt zu dem sigell bekennett / hatt
Rath vnd gemeyn ia gesagt. Sprach doctor Marti-
nus ich sehe euch fur einfeltige lewtt an/ vñd ist mir
nicht wol gleublich dz ir disen brief solt gemacht ha-
ben/ will euch den brief nicht verargen/ sondern fur
gut halten/ aber ich besorge Karlstat habe den brieff
gemacht vnd vnder der stat sigil gehandelt. Darauf
Radt vñd gemeyn geantwort/ das Karlstat dises
brieffs keynen buchstabē gemacht/ auch mit irn stat
sigil nichts gehandelt/ noch zu handeln gestundē/ dz
wolten sy wol bey leyb vñ leben erhalten/ vnd thet in
derhalbē zukurez/ dan si wissen sich anders vñ bessers
furzusehen dann das meniglich mit irem sigil solt
vmbgeen vñd zuschaffen habenn. Also hat doctor
Martinus des Raths brief zu Orlamund von an-
fang bysz zu ende gelesen.

Desz Raths vnd der gemeyn brieff
an Doctor Martinum Lutter.

Dem Christlichen leerer Martino Luther
Unserm bruder in Christo.

Gotlichen Frid durch Christum vnnsern Herren
zuuo: lieber bruder. Es hat vns vnnsere pfarrer vn
seelsorger Andreas Karolstadt/nach dem er ycz zu
wittemberg gewesen/mit disem bericht zuerkennen
geben/wie er daselbst erfare vn gehört/Als soltestu
vns auff deinem predigstul fur keczer/irrig vnd swir
merische geister vnuerschampt ausschreyen/So du
doch vnnsere geyster nicht geprufft/nicht erforscht/
noch dich mit vns hiruo beret hast. Vn ob du solchs
verneinen woltest/bistu zu vberweyssen in deinen eyg
nen schriffte/welche wir selbst vn wol gelesen/as du
wyder die irrigen geyster an die landtfursten von
Sachsen geschrybe/do du dan verachtest alle die/so
aus gotlichem beuelh/stumme Boczen vn heydnische
bilder vmbbringē/wider welche du eine craftlose welt
weisse vn vmbestendige bewerung aus deinem eignē
hirn vnd nicht gegrunter schryfft/auffmuczest. Das
du vns aber als glider Christi/durch den vater einge
pflanczt vnuerhortt vnd vnuberweyest/so offentlich
schiltst vnd lesterst/das zeygt an/das du dises war
hafftigen Christi vn son Gottis selbst kein glid bist
dieweil du freueliche scheltwort vn nicht Christliche
vnd bruderliche straff als dir vō Christo auff gelegt
Luce. xviii. Gegen vnns furnimpst/So du nur so vn
uersunnen vnd hicziger stirn gewest/werdē wir aus
christlicher vn bruderlicher lieb/dir zu schreyben ver
ursacht/mit bit du wollest/Gotte die seinen durch sei
nen einigē sun christū erworbe/nit so turstig besudeln
vnd versprechen. Nue mochestu sagen/syhe gute chri
sten/sy kunnē nit leyden/so man sy einwenig angreift

L

welchs christus gethon vnnnd noch vil mer erdult hat
daz wissen wir wol lieber brud/weystu aber auch dā
Christus die schrifftgelerten vnd vermeinte frummē
iuden am höchsten vnnnd stecz gestrafft vnd wee vber
sy gesch:yen hat/vñ fur die vnuerstendigē creuczigere
seinen vater gebeeten.ꝛ. Die neben er bieten wir vns
vor dir vñ yeder man/Ja auch wo nichts dan gestalt
des tods erscheint von vnserm glawben vnnnd glawb
reichen wercken/durch gotliche crafft hulffe vnd bey
stand bekenntniß vnd rechenschafft zugeben / Bitten
dich auch/nach dem wir so hoch verdecktig bey dir
ghaldē/du woltest aufs furderlichst so es dir gelegē
bey vns erscheinen/dich mit vnns zubesprechen / vnd
wo wir irren(do vor vns Got bewar)gutlich vnd nit
mit scheltwortten vnterweyßen vnd mit landtuerbye
tung bedrewen/Dirausz Gotliche einigkēyt vnnnd
Christliche gemeine zu dem sonnderlichen lob
Gottis auffgericht vnd erbawet werde/Bittē
dein bruderliche antwort. Datū Dilemunt
Dinstag nac Assumptionis .Anno .xxiij.

Rath vnd gemein zu
Dilemunt

Nach solchem verlesen hat doctor Martinus von
einem yetlichen artickel in sonderheit geredt/vnd son
derlich do er gelesen/Es hat vns vnser pfarrer vnnnd
seelsorger Andres Karlstat.ꝛ. hat er gesagt/ir heiszt
in ewrn pfarnhern aber mein herre herzog Ifridrich
vnnnd die Vniuersitet zu Wittenberg wissen nichts
drumb/Dan wirts im auch nicht gesteen /Darauff
ein kemerer des Raths geantwort/wenn Karolstat
vnser pfarher nicht ist/so hatt Paulus falsch geleert

vnd ewer bucher musten auch falsch sein/dan wir ha-
ben in erwelt/wie vnser schrift an obgemelt Vniuersi-
tet gethan/beweist vn inne helt/vn bey disem articel
ist es also verbliben.

Forder hat er gelesen also im brief lauten /Ausz got-
lichem beuelhe/stumme gozen vn heidenisch bilder vn-
bringen zc. Vnd hatt dauon wollē redē / Ist Andres
Karolstat eben zumassen komē / vn haben im etliche
auff doctor Martinus seyten gewincket nider zusicz-
en/Aber Karolstat ist zu doctor Martino gegangen
vnd gesagt/Lieber herr doctor kundt ir es leidenn so
entpfahē ich euch/darauff sprach Martinus / Neyn
ich kans nicht leydē. Do sagt Karolstat/es ist gleich
souil / vn in dem er sich vom Martino wandte /sagt
Martinus ir sey meyn feind/vnd ich hab euch einen
gulden darauf gegeben/sprach Karolstatt/Ich will
ewer feynd bleiben/vnd aller der die wider got seind/
so lang ir wider die warheit vnd gott sey. Antwortt
doctor Martinus Luther/Herr doctor ir wolt hyn-
ausz geen/ich wil euch bey der sach nit habē. Sprach
Karol. ist doch hie ein offentliche audiencz/handelt
ir recht/so dorft ir euch vor mir nit schewhē. Sprach
doctor Martinus/Ir sey mir verdecktig vnd mein
feynd/sprach Karol. /ob ich gleich verdecktig wer
so bin ich doch nicht ewer richter/aber bei ewrem wi-
dertheil mocht ewer feind steen vnd zuhorn.

Darauff hub furstlicher prediger zu Wimar herr
Wolfgang stein an vnd sprach zu Karolstadt/herr
doctor ir habt ewern abschidt zu Ihen erlangt/dar-
umb mugt ir wol hynausz geen / Karolstat antwort
seyt ir doch mein furst nicht/das ir mir zugebietten

L ij

habt/wue er aber des furstlichē beuelch hette / mochte er den selben furlegen. Do aber Karolstat wolt zu horen vnd sehen vñ nicht hynausz / Sagt Martinus zu seinem knechte. span an/span an/Ich hab mit Karolstat nicht zuthun/will er nicht hynausz so will ich faren/vnd stund auff. Damit aber die angefangenn besprechung nicht verhindert wurde / Ist Karolstat entwichen vnd hynwegt gangen.

Als nun Karolstat entwich/Nam doctor Luther des Raths brief wider herfure/entschuldiget sich/saget er het der Orlamundische auff der czanzel oder in seinem schreyben nie gedacht/sy hettē mer zu witten berg zuschickē den dz ir gedacht wurde darauff sagtt der stattschreiber zu Martino. Luth. Ir habtt aber geschribē dz auß ewrn eigen schrifften zubeweisen ist das ir vns Orlamundisch auch mit dem schwermer vnd schwimeln geistern eingezogen vñ gemeint hab als solten wir auch wie zu Alstet geschehen d massen handeln vñ vmbgeen/die weil wir auch die bilder abgethon haben/vnd das frey bekennen/Darauff antwort Marti. Luth. Ich habe in gemein geredt / vnd seindt noch mer stete die es gethon habenn /habe ich euch getroffen was kan ich darzu/Dar gegenn sagt obgemelter/so habt ir vns aber mit vnwarheit getroffen/das ir vns den schwermen geystern vergleycht.

Darnach sprach Marti. Luth. Ferner/ir habt mir einen feindesz brief geschribē/ir gebet mir meinē titel nicht/den mir doch etliche fursten vnd herzn /so meine feinde seindt/geben/vnd nicht abbrechē/darū neme ich ewrn brief fur einen feindts brieff an/ oben auff dem brieffe heyst ir mich einen christlichen lerer/

vnd ynwendig verdampt ir mich / darauff sprach der
Burgermeister wir habē euch bruderlicher geschribē
vnd heimlich zwischen euch vnd vns angesprochen
vnd nichtt verdampt / sagt Marti. Bruderlich / das
kan ich in dysen ewren brieffe nicht versteen / dan ich
halt ine fur einen feindtsbrieffe / sprach einer auß der
gemein. Auß was vsachē / ist er dan ein feindtsbrief
Sprach Marti. Luth. ob ich sonst nichtt wuste das
ir schwirmer seit / so weiß ichs doch yezunder / dan ir
brynet alle vor meinē augē als ein feuer / ir wertt mich
doch nicht fressen / vnd hub als baldt an vnd sprach /
wo wolt ir / in d̄ schryfft beweysen das man bilder sol
abthū: sprach einer auß dē rath / Herz doctor freunt
licher bruder ir last mir das zu das Moses ein außle
ger d̄ r̄gebot ist / sagt M. ia / sprach diser weiter / so stet
in den r̄ wortē geschriben / du solt nicht fremde goter
haben / vnd als bald in d̄ außlegūg Mosy volgett / du
solt alle bilder abthun vnd keins haben / sagt Marti.
ia / das ist vō den abgottischē bilden geredt / dyse seint
abgottische die man annbetet / was schadet mir eyn
crucifix an der wandt das ich nicht anbeete / sagt eyn
schuster / ich habe oft vor einem bildt an der wandt
oder auff dem wege mein hut abgezogen dz ist ein ab
gotterey / vnd gottis vneren vnd der armen menschē
grosser schaden / darumb sol man bilder nichtt haben
sprach Marti. So mustu des mißbraucht auch die
weyber vmbrengen auch den wein vorschutten / ant
wort ein and̄ auß der gemeyn nein / dz seint Creatur
von got / vns zur hulffe / vnd enthaltungen vnd not
turft geschaffen / die er vns nicht beuolhen hat vmb
zubringē / Die bild aber die menschē hende gemacht
habē / die seint vns beuolhen abzuthun / doctor Mar.
hielt aber fest auff dem wort abgotische bild / sprach

L iij

AB
Lithinon

der schuster wyder / ia ich wolt dir's wol nach lassen /
wan nicht in Mose alle bilder verboten werē / sprach
Marti. Luth. Es steet nichtt in der schrift / sagt der
schuster / es gelt w3 du wilt es stet darinen / vñ schlugē
die henden zu samen vnd wetten / sprach der schuster
was3 ist das gesagt / Got spricht / ich wil mein brawt
nacket haben / vñ wil ir das hemde nicht anlassen / do
singt Marti. nider / streich mit seiner handt vber sein
angesicht / bedacht sich vnd sprach / Ey hore czu / das
heyst bilder abthun / ey wie ein selczam teutsch ist dz /
hub ein ander an / Ja es ist ia war vñd souil gesagt /
got wil dz die seel aller creatur nacket / das ist blo3 vñ
ledig sein sol / vñ als bald ich mich mitt einer erleubte
creatur geluste / so ist die seel v̄bildet / wie vil mer wirt
die seel bedeckt vñ verwickelt / wan sy sich mit verbotē
bilder belustet. In dem bracht einer das buch Mose
vñ ward Marti. der text gelesen also lautent / So be-
waret nu ewer seelē wol den ir habt kein gleichni3 ge-
sehē des tages da der herre mit euch redet / auß dem
feuer auff dem berge horeb / auff dz ir euch nicht ver-
derbet / vñ macht euch irgent ein bildt das gleich sein
ein man oder weyb oder vyhe auff erden / oder vogel
vnter dem himel oder gewurme auff dem landt oder
viche in wassern vnter der erden / das du auch nichts
dein augen auffhebest geen himel vnd syhest die sonn
vñ den mond vñ die stern / das ganze her des himels
vnd werdest ausgestossen / vnd beetest sy an / vñ dienst
inen / welcher d herre dein got zugeteilt hat allē volck
ern vnd dem ganzē himel / Darau3 offentlich volgtt
dz nicht allein abgottisch sonder alle bilder verbotē
seint / ia das christen kein bild machē noch habē soltē
Darauff sagt Marti. es stundt darbey geschriben / du
solt keins anbeeten / darumb hette got die abgotische
gemeint / do sagt einer auß der gemein / es stet nichts
im text abgottisch / sondern du solt gar keins machen
noch haben / dz anbeten ist ein sonderlich vbel / dz go

auch sonderlich verbottenu / sprach Marti. litz forth
vñ er laß du solt dein augen nicht auff heben / gegē hy
mel stern soñ vñ mon anzubeetē / fraget doctor Mar.
vñ sprach / warumb dustu sy auch nit ab / do antwort
d̄ schuster / stern vom himel seint nicht vō vnsern hen
dē gemacht / darū got die stern nicht in vnserē macht
gebē abzuthun / got hats vns auch nicht gebottē als
bilder abthun / darumb sollen wirs nicht furnemen .

Do sprach Mar. er sagt nochmals vō abgotischen
bilde / sprach d̄ Burgermeister / horet liebē hern hort
do wart ein groß stillschweygē / do saget er weiter / lie
ben hern hort / wir haltē vns stracks nach dem wortt
gots / dan̄ es stet geschribē / ir solt wed̄ darzu sezē noch
daruō nemē do sprach d̄ furstlich prediger lieber alter
schweyget ir stille / sprach Mar. wyder / ir habt mich
verdampft / antwort der schuster / so du ye verdampft
wilt sein / halte ich dich vñ einē yczlichē verdampft / so
lang er wid̄ got vñ gotis warheit redt od̄ lyst / sprach
Marti. das hetten mir die kind̄ wol auff der gassen ge
sagt vñnd stundt darmit auf vñnd eilet zum wagen .

Do d̄ Kemmerer einer sahe sprach er ey liber herz do
ctor saget vns vor von den articlen des sacramēts vñ
d̄ tauf do keret sich. M. L. vmb vñ sprach / ich hab ge
nug daruō geschribē / leset meine bucher / antwort der
widumb / ich habe sy zū teil gelesē ich bin aber darinē
meiner gewissenn nicht gnugsam erisetiget / antwort
Marti. Lut. hat ir was fels dran so schreibett wider
mich / Darnebē war d̄ prior vō wittenberg sagt zū Ke
merer woz bringē die bild̄ schaden / antwort d̄ Kemmerer
vil d̄ prior du soltest vil wissen vñ darūb verstēen / d̄ Ke
merer / Ich hab sein mer vergessen den̄ ir es gelernet
habt lasse sy sich nydersezzen so wil ich euch von dem
schaden der bilder sagenn / aber sy eyleten alle samptt
zum wagen vñnd furen also von dannen .

723

Handwritten text in a medieval script, likely Gothic or similar, arranged in approximately 30 lines. The text is mirrored across the page, suggesting it was written on a single sheet of parchment that was later bound in a book. The script is dense and difficult to decipher due to its age and the way it is written. There are some faint markings and possibly a small signature or mark in the lower right corner of the page.

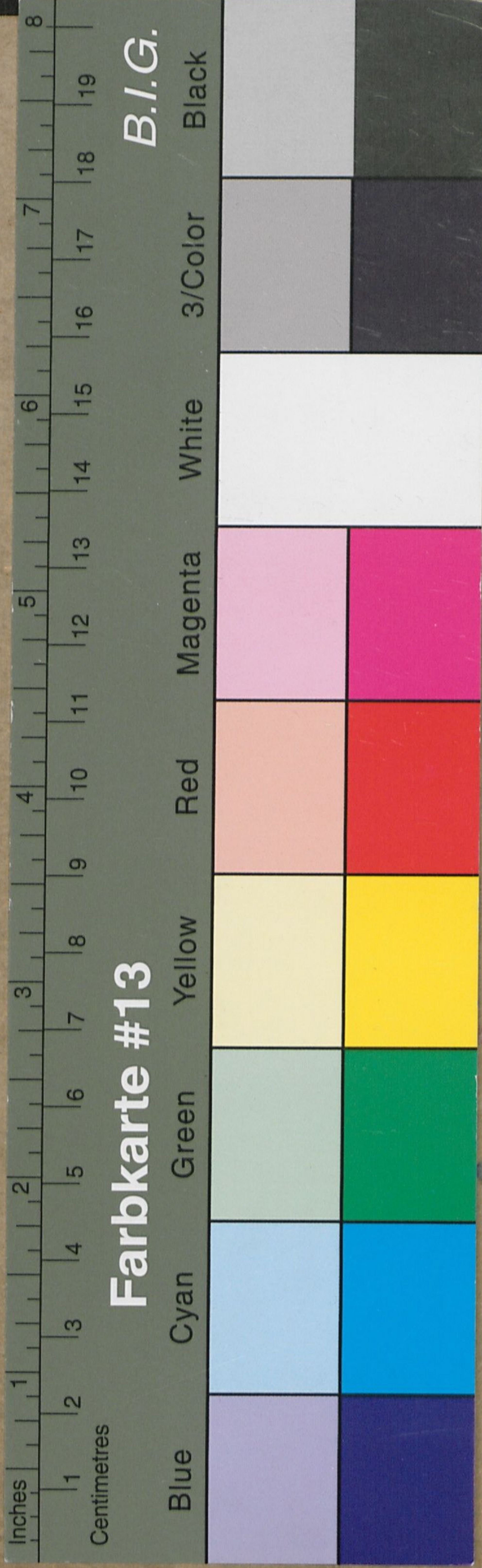
m.c.



X 2207029





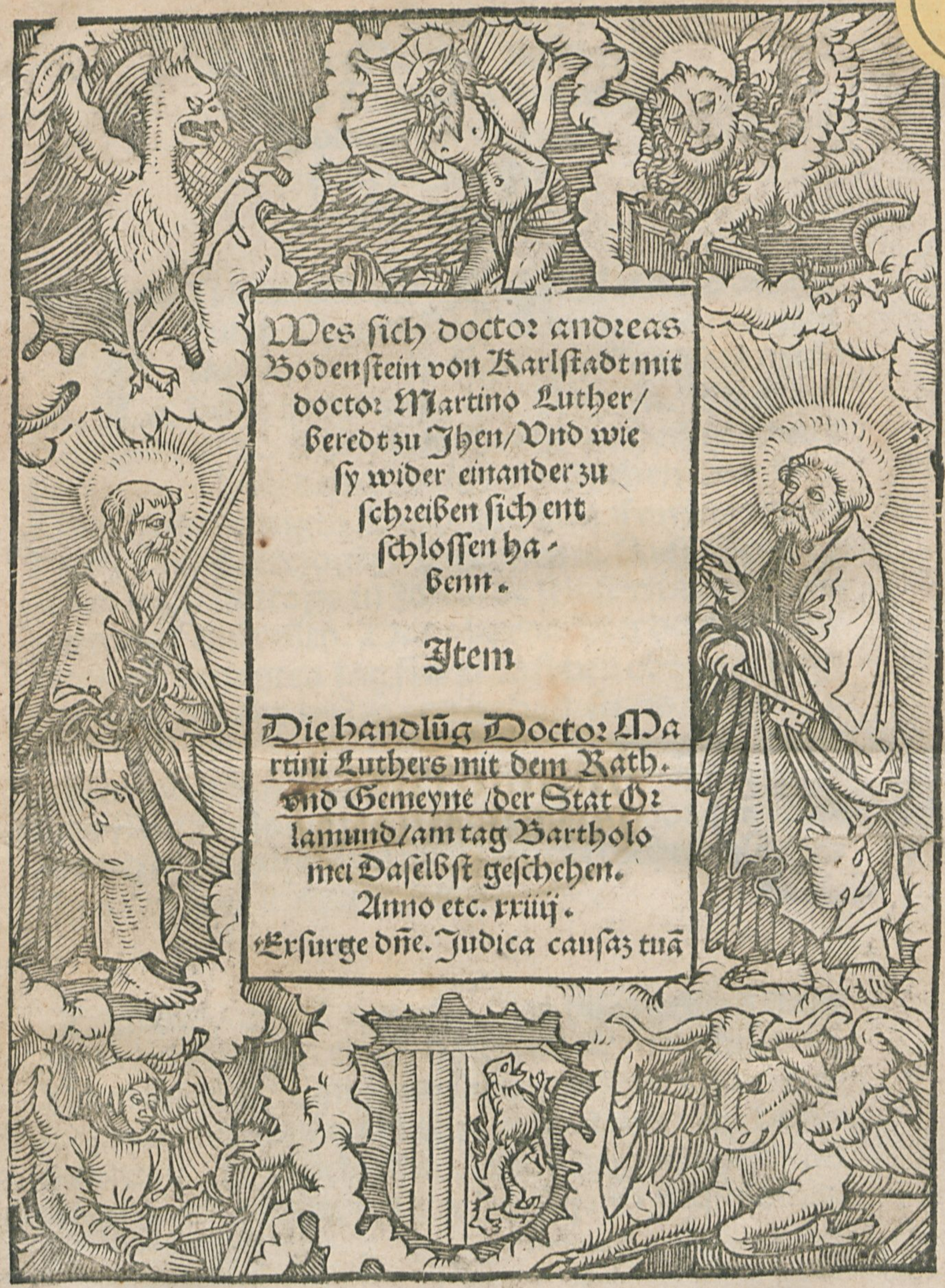


B.I.G.

Farbkarte #13

G.K. 123,33.

Vg
677



Wes sich doctor andreas
Bodenstein von Karlstadt mit
doctor Martino Luther/
beredt zu Jhen/ Vnd wie
sy wider einander zu
schreiben sich ent
schlossen ha-
bent.

Item

Die handlūg Doctor Ma
rtini Luthers mit dem Rath.
Vnd Gemeynē der Stat Or
lamund/ am tag Bartholo
mei Daselbst geschehen.
Anno etc. xxiiij.
Ersurge dñe. Judica causas tuā

